

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

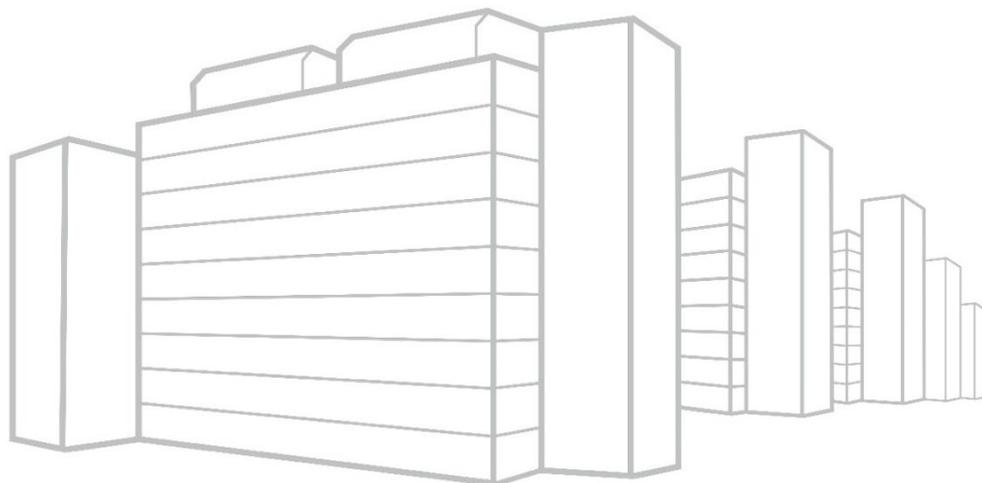
Zertifikat

für die Studiengangsvariante der Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie

**Evangelische Theologie fachwissenschaftlich, Kleines Nebenfach,
Bachelor**

Die Studiengangsvariante hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 23.07.2024 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2032. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvariante

Bezeichnung	Evangelische Theologie fachwissenschaftlich • Kleines Nebenfach
Abschlussgrad	Bachelor
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie Abteilung Theologie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zur Studiengangsvariante

Die inhaltlichen Forschungsschwerpunkte der Abteilung Theologie liegen auf folgenden Themengebieten:

- Biblische Theologie

Das Alte und das Neue Testament über eine wissenschaftlich verantwortete Auslegung („Exegese“) immer wieder neu zu erschließen und zu verstehen, ist die Aufgabe der Biblischen Theologie.

- Kirchengeschichte

Angewiesen auf Methoden der historischen Wissenschaften, werden in dieser Disziplin zentrale Problemstellungen unter theologischen Aspekten rekonstruiert und interpretiert. In Längsschnitten wird der Versuch gemacht, rote Fäden durch die Epochen zu entdecken und nachzuzeichnen. Traditionell wird die Kirchengeschichte in Alte Kirche, Mittelalter, Reformation und Neuzeit eingeteilt.

- Systematische Theologie

Die Systematische Theologie ist diejenige theologische Disziplin, die sich damit befasst, die christliche Lehre in geordneter („systematischer“), argumentativ nachvollziehbarer Weise darzustellen und in Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart immer wieder neu zu reflektieren. Sie hat also die Aufgabe, den christlichen Glauben zu durchdenken und aufzuzeigen, welche existenzielle Wahrheit er auch heute noch hat – „fides quaerens intellectum“ (A. v. Canterbury): Der Glaube sucht den Verstand; er will verstanden werden.

- Religionspädagogik

In der Religionspädagogik geht es um die Reflexion und die praktische Gestaltung religiöser Bildungsprozesse, um die religiöse Entwicklung von Schülerinnen und Schülern pädagogisch kompetent zu begleiten und sie dazu zu befähigen, über religiöse Fragen reflektieren und eigene Standpunkte einnehmen zu können. Um dabei selbst Erfahrungen mit der Gestaltung von Religionsunterricht zu sammeln werden im Rahmen der religionspädagogischen Lehrveranstaltungen auch Praxisstudien in den verschiedenen Schultypen durchgeführt.

- Religionswissenschaft

In dieser Fachdisziplin stehen alle konkreten Religionen, sowie religiöse Weltanschauungen und Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart im Vordergrund. Ihre Erforschung wird vornehmlich durch die Subdisziplinen Religionsgeschichte, Religionssoziologie, Religionspsychologie und Religionsethologie durchgeführt.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Kleinen Nebenfachs Evangelische Theologie fachwissenschaftlich](#)

Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

	36-PM1 oder 36-PM2 oder 36-PM3 oder 36-PM4
36-BM1	36-BM2 oder 36-BM3

Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

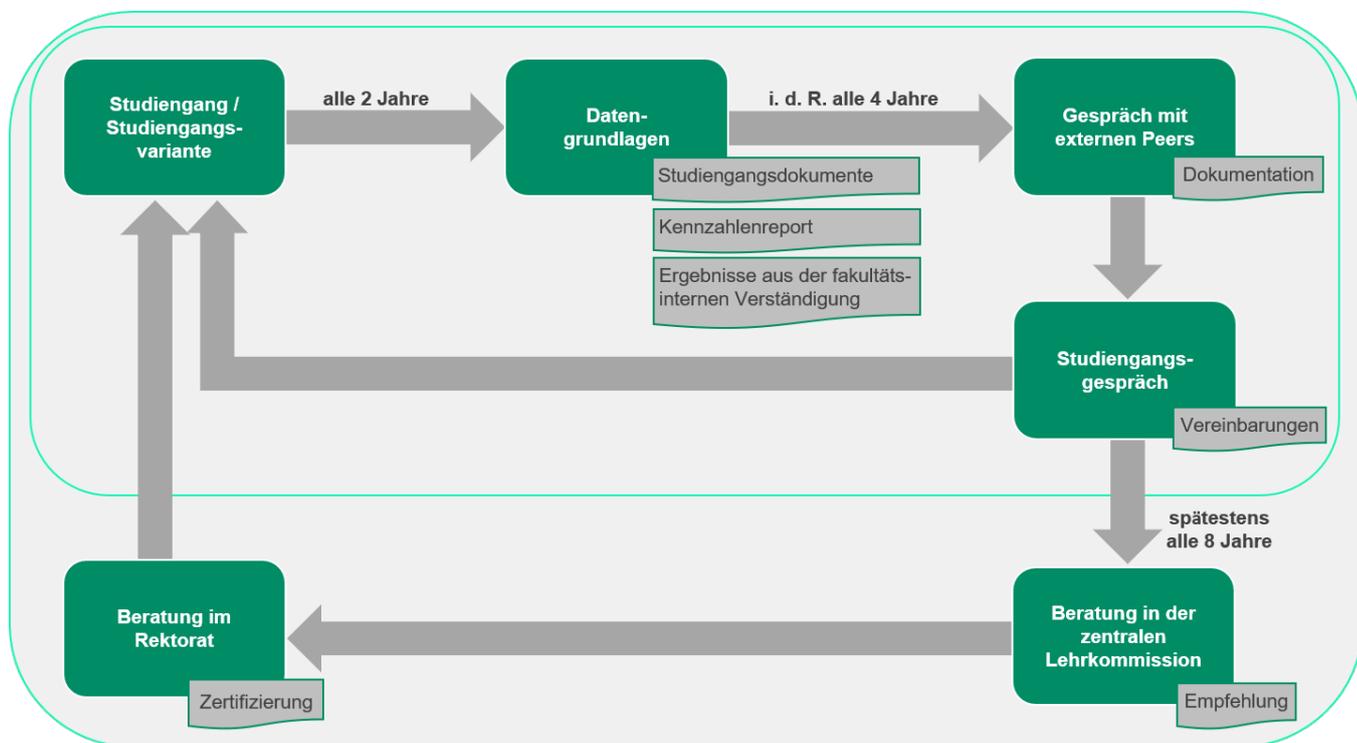


Abbildung 2: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2024 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	27.09.2023
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	10.11.2023
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	05.02.2024
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	23.07.2024
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2032

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Ulrike Witten	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, LMU München
Prof. Dr. Tanja Gojny	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Rainer Timmer	Berufspraktiker	Landeskirchenrat, Dezernent Landeskirchenamt
Jan Luca Tubbesing	Berufspraktiker	Referendar für Deutsch und Religion an der Gesamtschule Lippstadt
Carina Wöhrer	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, LMU München
Nora Hoffmann	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, Bergische Universität Wuppertal

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Evangelische Theologie fachwissenschaftlich - Kleines Nebenfach - hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Studiengangsvariante Evangelische Theologie fachwissenschaftlich - Kleines Nebenfach - entspricht nach Einschätzung der externen Expert*innen den Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage s.u.) und ist, bezogen auf das Qualifikationsziel des Studiengangs, zielführend aufgebaut.

Die externen Expert*innen heben besonders hervor, dass sie den Plan befürworten, mittelfristig für Seminare Studienleistungen einzuführen und das kontinuierlich über Maßnahmen zur Aktivierung leistungsschwacher Studierender nachgedacht werden muss.

Sie geben jedoch zu bedenken, dass die hier angezeigten Perspektiven für eine Verbesserung der Studiengänge eine eher mittelfristige Orientierung darstellen. Im Hinblick auf kurzfristige oder ambitioniertere Studiengangsentwicklungen mahnen einige Externe angesichts der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen der Abteilung zur Vorsicht.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

In Bezug auf die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten wurden folgende Themen in verschiedenen Gesprächsformaten aufgegriffen:

- Umsetzung von Querschnittsthemen in den Studiengangsvarianten
- Umsetzung von Leitbildkriterien in den Studiengangsvarianten
- Generelle Prüfungsgestaltung und Verankerung von Studienleistungen
- Professorale Anbindung der Themenbereiche

In Bezug auf das Kleine Nebenfach wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Es besteht Einigkeit darüber, dass Studierenden mehr Anlässe zur Rückmeldung gegeben werden sollen, um Leistungsschwächen zu identifizieren und um andererseits den Raum zu erweitern, in dem fundamentalistischen Tendenzen entgegengewirkt werden kann und auch hermeneutische Prinzipien unterstrichen werden sollen. Im Rahmen der grundlegenden Überarbeitung der Studiengangsvarianten und des Prüfungskonzepts soll dann geprüft werden, wie diese Zielsetzungen erreicht werden können (ob mittels Studienleistungen und/oder geänderten Prüfungsformen). Dies ist insofern eine mittelfristige Aufgabe, wenn ein Prüfungskonzept entwickelt wird, das die Einführung von Studienleistungen vorsieht. Bereits jetzt soll allerdings die Frage angegangen werden, inwiefern in Seminkontexten verstärkt Übungsanlässe mit dem Charakter einer Studienleistung erprobt werden können, ohne dass diese formal als Studienleistung verankert werden.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage s.u.) eingehalten werden.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 05.02.2024 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvariante Evangelische Theologie fachwissenschaftlich - Kleines Nebenfach - zur Zertifizierung / Akkreditierung mit einer Auflage empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 23.07.2024 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangsvariante (des Teilstudiengangs) Evangelische Theologie fachwissenschaftlich - Kleines Nebenfach - mit folgender Auflage beschlossen:

Auflage:

Die Abteilung baut interne QM-Strukturen, inkl. QM-Instrumente (u.a. Lehrveranstaltungsevaluation) auf.

Als maßgebender Zeitraum für die Umsetzung der Auflage werden vier volle Semester bestimmt. Das Rektorat entscheidet abschließend über die Auflagenerfüllung. Die zentrale Lehrkommission wirkt hierbei beratend mit. Die Frist für die Umsetzung der Auflage wird auf den 31.03.2026 festgesetzt.

Das Rektorat beschloss in seiner Sitzung am 10.06.2025 die fristgerechte Erfüllung der Auflage.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2032.

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

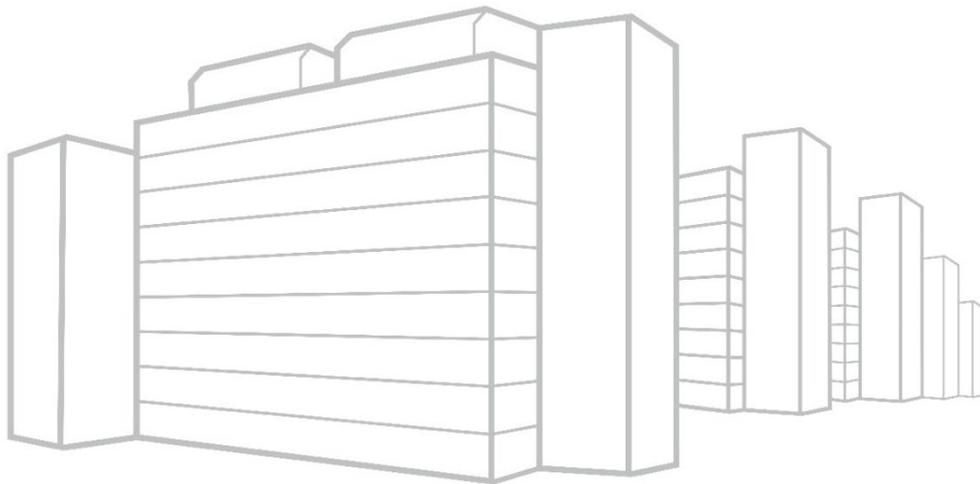
Zertifikat

für die Studiengangsvarianten der Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie

**Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen, Fach und
Schwerpunktfach, Bachelor of Arts**

Die Studiengangsvarianten haben das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 23.07.2024 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2032. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen <ul style="list-style-type: none"> • Fach • Schwerpunktfach
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie Abteilung Theologie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

a. Fach

Im Rahmen des Studiums der Evangelischen Theologie auf Lehramt geht es darum, die im Alten und im Neuen Testament – in zeitbedingter Form – formulierten existentiellen Grundwahrheiten und deren Ausprägungen und Konkretionen in Geschichte und Gegenwart kritisch-konstruktiv zu reflektieren und hinsichtlich derselben innerhalb des religionspädagogischen Geschehens sprach- und kommunikationsfähig zu werden.

Theologie ist nicht nur die älteste aller universitären Wissenschaften, sie gehört ganz sicher auch zu den vielfältigsten: Zur theologischen Auseinandersetzung mit Religiosität gehören philosophische Reflexionen (v. a. innerhalb der Disziplin der Systematischen Theologie), geschichtswissenschaftliche Zugänge (v. a. in der Kirchengeschichte), gesellschafts- und humanwissenschaftliche Studien (v. a. in der Religionspädagogik) wie auch die sprach- und literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit Entstehung und Überlieferung der Bibel (v. a. in den Bibelwissenschaften Altes und Neues Testament).

Das Theologiestudium ist jedoch keineswegs allein auf das Christentum beschränkt; innerhalb der Religionswissenschaft findet auch eine Beschäftigung mit den übrigen Weltreligionen und verschiedensten religiösen Phänomenen statt.

Zu den Besonderheiten der theologischen Abteilung Bielefeld gehören die Erforschung der (prä-)historischen Entstehung von Religion, von neuartigen Formen der Spiritualität sowie die Untersuchung der Bedeutung von Religion für Konfliktbeilegung und Friedensstiftung sowie für psychische und körperliche Gesundheit. Bei der Bearbeitung all dieser Themen zeichnet sich die Bielefelder Theologie durch große Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen aus, ebenso wie durch eine starke Vernetzung und Kooperation auch über Fachgrenzen hinweg. Das Studien- und Arbeitsklima ist durch engagierte Lehre, eine große Nähe zwischen Lehrenden und Studierenden und eine lebendige Diskussionskultur bestimmt.

b. Schwerpunktfach

Im Rahmen des Studiums der Evangelischen Theologie auf Lehramt geht es darum, die im Alten und im Neuen Testament – in zeitbedingter Form – formulierten existentiellen Grundwahrheiten und deren Ausprägungen und Konkretionen in Geschichte und Gegenwart kritisch-konstruktiv zu reflektieren und hinsichtlich derselben innerhalb des religionspädagogischen Geschehens sprach- und kommunikationsfähig zu werden.

Theologie ist nicht nur die älteste aller universitären Wissenschaften, sie gehört ganz sicher auch zu den vielfältigsten: Zur theologischen Auseinandersetzung mit Religiosität gehören philosophische Reflexionen (v. a. innerhalb der Disziplin der Systematischen Theologie), geschichtswissenschaftliche Zugänge (v. a. in der Kirchengeschichte), gesellschafts- und humanwissenschaftliche Studien (v. a. in der Religionspädagogik) wie auch die sprach- und literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit Entstehung und Überlieferung der Bibel (v. a. in den Bibelwissenschaften Altes und Neues Testament).

Das Theologiestudium ist jedoch keineswegs allein auf das Christentum beschränkt; innerhalb der Religionswissenschaft findet auch eine Beschäftigung mit den übrigen Weltreligionen und verschiedensten religiösen Phänomenen statt.

Zu den Besonderheiten der theologischen Abteilung Bielefeld gehören die Erforschung der (prä-)historischen Entstehung von Religion, von neuartigen Formen der Spiritualität sowie die Untersuchung der Bedeutung von Religion für Konfliktbeilegung und Friedensstiftung sowie für psychische und körperliche Gesundheit. Bei der Bearbeitung all dieser Themen zeichnet sich die Bielefelder Theologie durch große Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen aus, ebenso wie durch eine starke Vernetzung und Kooperation auch über Fachgrenzen hinweg. Das Studien- und Arbeitsklima ist durch engagierte Lehre, eine große Nähe zwischen Lehrenden und Studierenden und eine lebendige Diskussionskultur bestimmt.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Fachs Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen](#)
- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Schwerpunktfachs Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen](#)

Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

a. Fach

36-PM1 oder 36-PM2 oder 36-PM3 oder 36-PM4		
36-BM1	36-BM2	36-BM3

Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf Fach

b. Schwerpunktfach

36-BA		
36-FD G		
36-PM1 oder 36-PM2 oder 36-PM3 oder 36-PM4		
36-BM1	36-BM2	36-BM3

Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf Schwerpunktfach

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

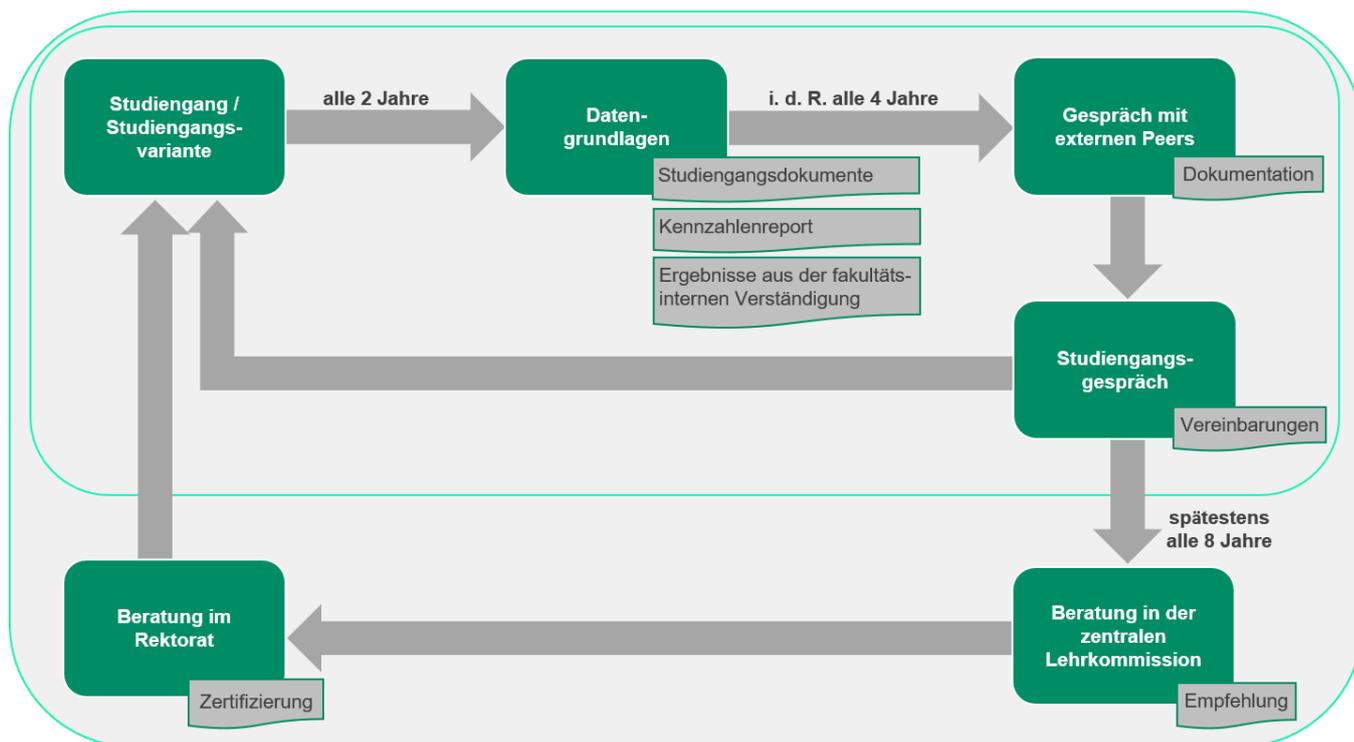


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2024 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	27.09.2023
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	10.11.2023
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	05.02.2024

Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	23.07.2024
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2032

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Ulrike Witten	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, LMU München
Prof. Dr. Tanja Gojny	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Rainer Timmer	Berufspraktiker	Landeskirchenrat, Dezernent Landeskirchenamt
Jan Luca Tubbesing	Berufspraktiker	Referendar für Deutsch und Religion an der Gesamtschule Lippstadt
Carina Wöhrer	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, LMU München
Nora Hoffmann	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, Bergische Universität Wuppertal

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen - Fach und Schwerpunktfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Studiengangvarianten Fach Evangelische Theologie und Fortsetzung Fach Evangelische Theologie im M. Ed. entsprechen nach Einschätzung der externen Expert*innen, mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 1, s.u.) den Vorgaben von Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf das Qualifikationsziel des Studiengangs, zielführend aufgebaut.

Die externen Expert*innen heben besonders hervor, (1) dass Verankerung und Sichtbarkeit des Themenkomplexes Inklusion in der Darstellung des Studiengangskonzepts erhöht werden soll; (2) dass sie den Plan befürworten, mittelfristig für Seminare Studienleistungen einzuführen; (3) dass der Status von Praktika und Praxissemester in den Studiengängen transparenter gemacht werden sollte; (4) dass aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen es erfordern, Rolle und Berufsbild von Lehrkräften stärker zu thematisieren, insbesondere im Hinblick auf anti-fundamentalistische Aufklärungsarbeit; (5) dass kontinuierlich über Maßnahmen zur Aktivierung leistungsschwacher Studierender nachgedacht werden muss.

Darüber hinaus heben die externen Expert*innen hervor, dass es allgemein didaktisch und fachdidaktisch zu reflektieren gelte, ob und wie die Studiengangsvarianten nach Schularten differenziert werden sollten. Auch in der Darstellung der Studiengänge nach Außen sollte dies berücksichtigt werden.

Die externen Peers stellen heraus, dass eine stärkere Verschränkung mit der Integrierten Sonderpädagogik wünschenswert wäre.

Sie geben jedoch zu bedenken, dass die hier angezeigten Perspektiven für eine Verbesserung der Studiengänge eine eher mittelfristige Orientierung darstellen. Im Hinblick auf kurzfristige oder ambitioniertere Studiengangsentwicklungen mahnen einige Externe angesichts der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen der Abteilung zur Vorsicht.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

In Bezug auf die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten wurden folgende Themen in verschiedenen Gesprächsformaten aufgegriffen:

- Binnendifferenzierung zwischen den Schulformen
- Umsetzung von Querschnittsthemen in den Studiengangsvarianten
- Verankerung der verpflichtenden LP-Anteile zum Themenbereich Inklusion
- Umsetzung von Leitbildkriterien in den Studiengangsvarianten
- Generelle Prüfungsgestaltung und Verankerung von Studienleistungen
- Professorale Anbindung der Themenbereiche

In Bezug auf die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten und das Kleine Nebenfach wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Bezüglich des Querschnittsthemas Digitalisierung nimmt das Fach Kontakt mit der BiSEd auf, um Vorhandenes herauszustellen und Entwicklungspotential zu identifizieren. Mittelfristig soll das Thema durch die neu berufenen Professor*innen weiter profiliert werden.
2. Es besteht Einigkeit darüber, dass Studierenden mehr Anlässe zur Rückmeldung gegeben werden sollen, um Leistungsschwächen zu identifizieren und um andererseits den Raum zu erweitern, in dem fundamentalistischen Tendenzen entgegengewirkt werden kann und auch hermeneutische Prinzipien unterstrichen werden sollen. Im Rahmen der grundlegenden Überarbeitung der Studiengangsvarianten und des Prüfungskonzepts soll dann geprüft werden, wie diese Zielsetzungen erreicht werden können (ob mittels Studienleistungen und/oder geänderten Prüfungsformen). Dies ist insofern eine mittelfristige Aufgabe, wenn ein Prüfungskonzept entwickelt wird, das die Einführung von Studienleistungen vorsieht. Bereits jetzt soll allerdings die Frage angegangen werden, inwiefern in Seminarkontexten verstärkt Übungsanlässe mit dem Charakter einer Studienleistung erprobt werden können, ohne dass diese formal als Studienleistung verankert werden.
3. Im Hinblick auf die Praxisphasen wird das Fach den Austausch mit der BiSEd suchen, inwiefern die BPSt stärker auch in die Richtung von außerunterrichtlichen Lernorten profiliert werden kann.
4. Das Fach wird den Austausch mit der EKvW suchen, um in Hinblick auf das Studienziel Vocatio stärker herauszustellen, wo innerhalb des Studiums eine Anbahnung von Inhalten und Anforderungen stattfindet.
5. Das Fach prüft bis zum nächsten StugG die Möglichkeiten und Anforderungen der Einführung eines Lehramtes für Gymnasium und Gesamtschule.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 2, s.u.) eingehalten werden.

Die Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) der Evangelischen Theologie entsprechen den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 1, s.u.) und sind, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

Es wird empfohlen, insgesamt 2 Auflagen auszusprechen.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 05.02.2024 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangvarianten zur Zertifizierung / Akkreditierung mit zwei Auflagen empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 23.07.2024 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Evangelische Theologie Lehramt an Grundschulen - Fach und Schwerpunktfach - mit folgenden Auflagen beschlossen:

Auflage 1:

Das Fach wird die Studiengangvarianten dahingehend überarbeiten, dass deutlich wird, wie und wo die 5 LP Inklusion verortet sind.

Auflage 2:

Die Abteilung baut interne QM-Strukturen, inkl. QM-Instrumente (u.a. Lehrveranstaltungsevaluation) auf.

Als maßgebender Zeitraum für die Umsetzung der Auflage 1 werden zwei volle Semester bestimmt. Das Rektorat entscheidet abschließend über die Auflagenerfüllung. Die zentrale Lehrkommission wirkt hierbei beratend mit. Die Frist für die Umsetzung der Auflage 1 wird auf den 31.03.2025 festgesetzt.

Als maßgebender Zeitraum für die Umsetzung der Auflage 2 werden vier volle Semester bestimmt. Das Rektorat entscheidet abschließend über die Auflagenerfüllung. Die zentrale Lehrkommission wirkt hierbei beratend mit. Die Frist für die Umsetzung der Auflage 2 wird auf den 31.03.2026 festgesetzt.

Das Rektorat beschloss in seiner Sitzung am 10.06.2025 die fristgerechte Erfüllung beider Auflagen.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2032.

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

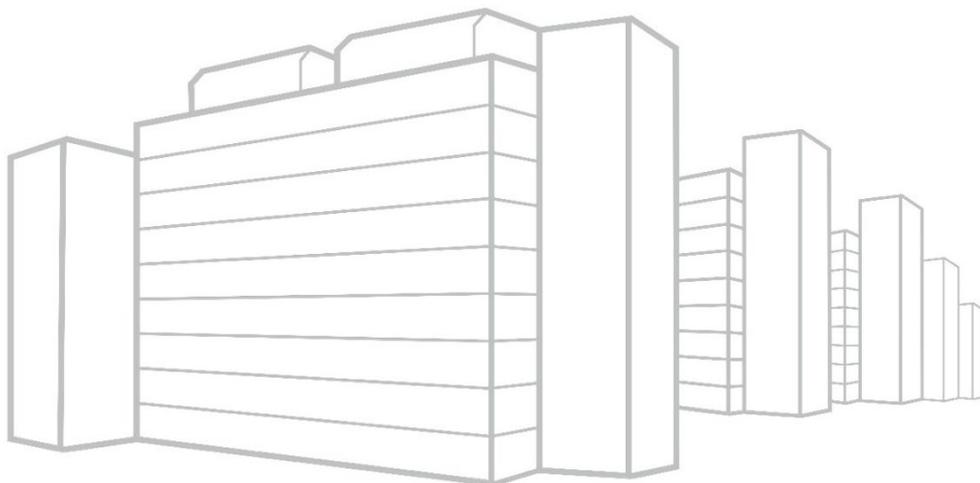
Zertifikat

für die Studiengangsvariante der Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie

**Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und
Gesamtschulen, Fach, Bachelor (of Arts)**

Die Studiengangsvariante hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 23.07.2024 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2032. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvariante

Bezeichnung	Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen • Fach
Abschlussgrad	Bachelor (of Arts)
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie Abteilung Theologie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zur Studiengangsvariante

Im Rahmen des Studiums der Evangelischen Theologie auf Lehramt geht es darum, die im Alten und im Neuen Testament – in zeitbedingter Form – formulierten existentiellen Grundwahrheiten und deren Ausprägungen und Konkretionen in Geschichte und Gegenwart kritisch-konstruktiv zu reflektieren und hinsichtlich derselben innerhalb des religionspädagogischen Geschehens sprach- und kommunikationsfähig zu werden.

Theologie ist nicht nur die älteste aller universitären Wissenschaften, sie gehört ganz sicher auch zu den vielfältigsten: Zur theologischen Auseinandersetzung mit Religiosität gehören philosophische Reflexionen (v. a. innerhalb der Disziplin der Systematischen Theologie), geschichtswissenschaftliche Zugänge (v. a. in der Kirchengeschichte), gesellschafts- und humanwissenschaftliche Studien (v. a. in der Religionspädagogik) wie auch die sprach- und literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit Entstehung und Überlieferung der Bibel (v. a. in den Bibelwissenschaften Altes und Neues Testament).

Das Theologiestudium ist jedoch keineswegs allein auf das Christentum beschränkt; innerhalb der Religionswissenschaft findet auch eine Beschäftigung mit den übrigen Weltreligionen und verschiedensten religiösen Phänomenen statt.

Zu den Besonderheiten der theologischen Abteilung Bielefeld gehören die Erforschung der (prä-)historischen Entstehung von Religion, von neuartigen Formen der Spiritualität sowie die Untersuchung der Bedeutung von Religion für Konfliktbeilegung und Friedensstiftung sowie für psychische und körperliche Gesundheit. Bei der Bearbeitung all dieser Themen zeichnet sich die Bielefelder Theologie durch große Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen aus, ebenso wie durch eine starke Vernetzung und Kooperation auch über Fachgrenzen hinweg. Das Studien- und Arbeitsklima ist durch engagierte Lehre, eine große Nähe zwischen Lehrenden und Studierenden und eine lebendige Diskussionskultur bestimmt.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Fachs Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen](#)

Es folgt eine grafische Darstellung des Studienverlaufs:

36-BA oder weiteres Profilmodul		
36-FD HRSGe		
36-PM1 oder 36-PM2 oder 36-PM3 oder 36-PM4		
36-BM1	36-BM2	36-BM3

Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Externe Expert*innen müssen in der Regel alle 4 Jahre in ein QM-Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

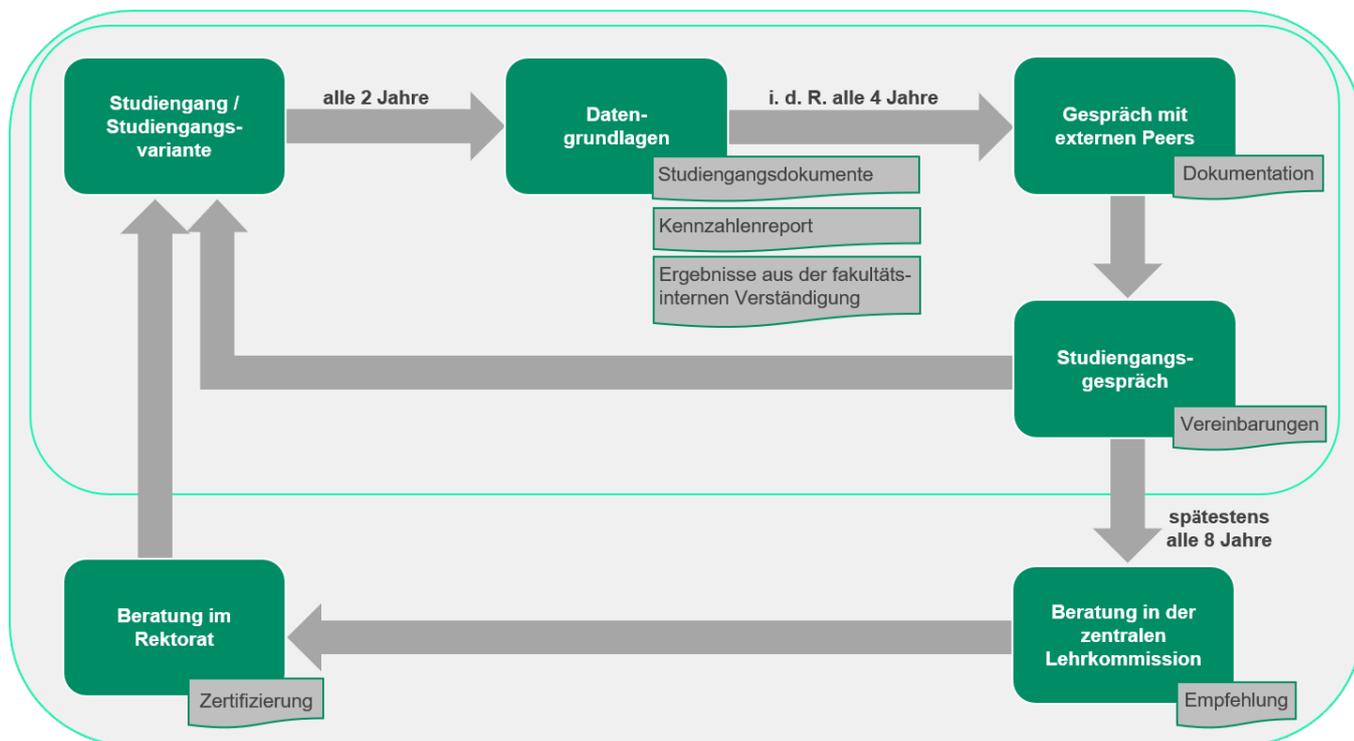


Abbildung 2: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2024 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	27.09.2023
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich

Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	10.11.2023
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	05.02.2024
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	23.07.2024
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2032

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Ulrike Witten	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, LMU München
Prof. Dr. Tanja Gojny	Fachvertreterin	Professur für Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, Bergische Universität Wuppertal
Prof. Dr. Rainer Timmer	Berufspraktiker	Landeskirchenrat, Dezernent Landeskirchenamt
Jan Luca Tubbesing	Berufspraktiker	Referendar für Deutsch und Religion an der Gesamtschule Lippstadt
Carina Wöhrer	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, LMU München
Nora Hoffmann	Studentin	Studierende der Evangelischen Theologie, Bergische Universität Wuppertal

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fach - hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Zertifizierung/Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen.

b. Voten der externen Expert*innen

Die Studiengangsvarianten Fach Evangelische Theologie und Fortsetzung Fach Evangelische Theologie im M. Ed. entsprechen nach Einschätzung der externen Expert*innen, mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 1, s.u.) den Vorgaben von Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf das Qualifikationsziel des Studiengangs, zielführend

aufgebaut.

Die externen Expert*innen heben besonders hervor, (1) dass Verankerung und Sichtbarkeit des Themenkomplexes Inklusion in der Darstellung des Studiengangskonzepts erhöht werden soll; (2) dass sie den Plan befürworten, mittelfristig für Seminare Studienleistungen einzuführen; (3) dass der Status von Praktika und Praxissemester in den Studiengängen transparenter gemacht werden sollte; (4) dass aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen es erfordern, Rolle und Berufsbild von Lehrkräften stärker zu thematisieren, insbesondere im Hinblick auf anti-fundamentalistische Aufklärungsarbeit; (5) dass kontinuierlich über Maßnahmen zur Aktivierung leistungsschwacher Studierender nachgedacht werden muss.

Darüber hinaus heben die externen Expert*innen hervor, dass es allgemein didaktisch und fachdidaktisch zu reflektieren gelte, ob und wie die Studiengangsvarianten nach Schularten differenziert werden sollten. Auch in der Darstellung der Studiengänge nach Außen sollte dies berücksichtigt werden.

Die externen Peers stellen heraus, dass eine stärkere Verschränkung mit der Integrierten Sonderpädagogik wünschenswert wäre.

Sie geben jedoch zu bedenken, dass die hier angezeigten Perspektiven für eine Verbesserung der Studiengänge eine eher mittelfristige Orientierung darstellen. Im Hinblick auf kurzfristige oder ambitioniertere Studiengangsentwicklungen mahnen einige Externe angesichts der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen der Abteilung zur Vorsicht.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

In Bezug auf die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten wurden folgende Themen in verschiedenen Gesprächsformaten aufgegriffen:

- Binnendifferenzierung zwischen den Schulformen
- Umsetzung von Querschnittsthemen in den Studiengangsvarianten
- Verankerung der verpflichtenden LP-Anteile zum Themenbereich Inklusion
- Umsetzung von Leitbildkriterien in den Studiengangsvarianten
- Generelle Prüfungsgestaltung und Verankerung von Studienleistungen
- Professorale Anbindung der Themenbereiche

In Bezug auf die lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten und das Kleine Nebenfach wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Bezüglich des Querschnittsthemas Digitalisierung nimmt das Fach Kontakt mit der BiSEd auf, um Vorhandenes herauszustellen und Entwicklungspotential zu identifizieren. Mittelfristig soll das Thema durch die neu berufenen Professor*innen weiter profiliert werden.
2. Es besteht Einigkeit darüber, dass Studierenden mehr Anlässe zur Rückmeldung gegeben werden sollen, um Leistungsschwächen zu identifizieren und um andererseits den Raum zu erweitern, in dem fundamentalistischen Tendenzen entgegengewirkt werden kann und auch hermeneutische Prinzipien unterstrichen werden sollen. Im Rahmen der grundlegenden Überarbeitung der Studiengangsvarianten und des Prüfungskonzepts soll dann geprüft werden, wie diese Zielsetzungen erreicht werden können (ob mittels Studienleistungen und/oder geänderten Prüfungsformen). Dies ist insofern eine mittelfristige Aufgabe, wenn ein Prüfungskonzept entwickelt wird, das die Einführung von Studienleistungen vorsieht. Bereits jetzt soll allerdings die Frage angegangen werden, inwiefern in Seminarkontexten verstärkt Übungsanlässe mit dem Charakter einer Studienleistung erprobt werden können, ohne dass diese formal als Studienleistung verankert werden.
3. Im Hinblick auf die Praxisphasen wird das Fach den Austausch mit der BiSEd suchen, inwiefern die BPSt stärker auch in die Richtung von außerunterrichtlichen Lernorten profiliert werden kann.

4. Das Fach wird den Austausch mit der EKvW suchen, um in Hinblick auf das Studienziel Vocatio stärker herauszustellen, wo innerhalb des Studiums eine Anbahnung von Inhalten und Anforderungen stattfindet.
5. Das Fach prüft bis zum nächsten StugG die Möglichkeiten und Anforderungen der Einführung eines Lehramtes für Gymnasium und Gesamtschule.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 2, s.u.) eingehalten werden.

Die Bachelor-Studiengangsvariante (der Teilstudiengang) Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fach - entspricht den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge mit einer zu beauftragenden Ausnahme (Auflage 1, s.u.) und ist, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut.

Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

Es wird empfohlen, insgesamt 2 Auflagen auszusprechen.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 05.02.2024 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvariante zur Zertifizierung / Akkreditierung mit zwei Auflagen empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung 23.07.2024 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangsvariante (des Teilstudiengangs) Evangelische Theologie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen - Fach - mit folgenden Auflagen beschlossen:

Auflage 1:

Das Fach wird die Studiengangsvarianten dahingehend überarbeiten, dass deutlich wird, wie und wo die 5 LP Inklusion verortet sind.

Auflage 2:

Die Abteilung baut interne QM-Strukturen, inkl. QM-Instrumente (u.a. Lehrveranstaltungsevaluation) auf.

Als maßgebender Zeitraum für die Umsetzung der Auflage 1 werden zwei volle Semester bestimmt. Das Rektorat entscheidet abschließend über die Aufлагenerfüllung. Die zentrale Lehrkommission wirkt hierbei beratend mit. Die Frist für die Umsetzung der Auflage 1 wird auf den 31.03.2025 festgesetzt.

Als maßgebender Zeitraum für die Umsetzung der Auflage 2 werden vier volle Semester bestimmt. Das Rektorat entscheidet abschließend über die Aufлагenerfüllung. Die zentrale Lehrkommission wirkt hierbei beratend mit. Die Frist für die Umsetzung der Auflage 2 wird auf den 31.03.2026 festgesetzt.

Das Rektorat beschloss in seiner Sitzung am 10.06.2025 die fristgerechte Erfüllung beider Auflagen.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2032.